

J.N. 90696

Fena 20. Mai 1904.

Hochverehrte Freundin!

Da Sie sich für E.H. nicht allein
als mystische Philosophie. Siletanten,
sondern auch als „Mensch“ (= resp.
als „Privater“ niederen Ranges!)
ein wenig interessieren, sende ich Ihnen
beifolgend zur Veranschaulichung
seiner Charakter-Bilder 2 Reden,
die 2 seiner besten Schüler am 16. 2.
in Zürich gehalten haben.

In angenehmer Erinnerung an
den schönen Besuch, den ich Ihnen
Pfingsten vor 2 Jahren abtatschen
konnte, wünsche ich Ihnen für die
nahenden Pfingsttage (= die ich auf
Ihren Brücken zubringen will, =)
alles Gute! Mit herzlichem Gruß,
auch an unseren Freund Prof. Illner
steht Ihr treu ergebener
Ernst Haackel (Septuagenarius).

Nach meiner Rückkehr aus Italien, wo ich den letzten Winter verbrachte, fand ich hier in Jena eine erdrückende Fülle von Briefen, Drucksachen und anderen Postsendungen vor. Darunter befanden sich zahlreiche nachträgliche Glückwünsche zu meinem siebzigsten Geburtstage, den ich am 16. Februar d. J. in Rapallo an der Riviera levante beging; ferner sehr viele Anfragen betreffend schwierige Probleme, die ich in meinem Buch über „die Welträthsel“ ungenügend erörtert habe. Die Antwort auf diese philosophischen Anfragen werden die geehrten Correspondenten in einer biologischen Schrift finden, die ich während des Winters am Gestade des Mittelmeeres verfasst habe, und die im nächsten Herbst als Ergänzungsband der „Welträthsel“ unter dem Titel: „Die Lebenswunder“ erscheinen wird.

Da es mir leider unmöglich ist, allen den geehrten Correspondenten (— deren Zahl allein im letzten Jahre Dreitausend überschritten hat —) persönlich zu antworten, muss ich sie bitten, in diesen Zeilen meinen besten Dank für ihre Teilnahme an meinen Arbeiten entgegen zu nehmen. Zugleich möchte ich sie aber daran erinnern, dass die monistische Weltanschauung, die ich als Ergebniss meiner Lebensarbeit in meinen Schriften niedergelegt habe, ebenso unvollkommenes Stückwerk bleibt, wie die Philosophie aller anderen denkenden Menschen. Viele offene Fragen würde ich auch dann nicht beantworten können, wenn



mir Zeit und Kraft in genügendem Maasse zu Gebote stünden. Leider ist dies aber nicht der Fall. Ich kann daher auch den zahlreichen Bitten um Besprechung von Schriften und Durchsicht von Manuskripten zu meinem Bedauern keine Folge leisten. Indem ich das achte Decennium eines vielbewegten, arbeitsfreudigen und kampfreichen Lebens antrete, fühle ich dringend das Bedürfniss nach beschaulicher Ruhe und verzichte auf weitere Arbeit in dem Bewusstsein, nach besten Kräften zur Erkenntniss der natürlichen Wahrheit beigetragen zu haben.

ERNST HAECKEL.

JENA, 28. April 1904.



von Katt und Katt in irgendwelchen Hosen zu finden sind.
Ist es das, was ich im Fall Johnson habe auch die
entschieden. Die die Beschreibung von Schürze und Schuh
steht von Johnson gibt an mehrere Personen keine Folge haben.
Insbesondere das welche Personen eines verheirateten Ehepaars
sind. Die die Beschreibung haben andere, die ich den
den. Die die Beschreibung haben und vertrieben auf weitere
Arbeit in 4 in der ersten, nachher in Katt und Johnson.
die. Die die Beschreibung haben.

FINNEY HALL